



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 30. Juli 2015

## **PRESSEINFORMATION**

### **Massiver Anstieg bei Einbrüchen in Essen um 65%: Witzel verlangt von Innenminister wirksame Maßnahmen gegen Deliktszahlen**

Die Zahl der Einbrüche ist im 1. Halbjahr 2015 landesweit massiv angestiegen, und auch in Essen ist ein Zuwachs von 25 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2010 hat es in Essen sogar eine weit über dem Landesdurchschnitt liegende dramatische Entwicklung von +65 Prozent gegeben. Das geht aus aktuellen Zahlen hervor, die Innenminister Jäger auf Anfrage der FDP-Landtagsfraktion soeben vorlegen mußte.

„Daß Einbrecher und deren Banden wie Heuschrecken ungehindert über Essen herfallen und unsere Bürger fast ohne Angst einer späteren Aufklärung bestehen können, ist eine Bankrotterklärung für Innenminister Jäger. Die explodierenden Fallzahlen machen deutlich, daß es an einer konsequenten Umsetzung überzeugender Gesamtkonzepte mit zielgerichtetem Personaleinsatz mangelt. Die Landesregierung agiert indes zum Schaden unserer Bürger konzept- und erfolglos, wenn sie angesichts dieser Deliktszahlen unser Essener Polizeipräsidium weiterhin anweist, immense Polizeiarbeitsstunden für reine Showaktionen wie immer erneute angekündigte Blitzmarathon-Einsätze sinnlos zu verpulvern“, erklärt der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel.

Während die andere Bundesländer den Schulterschuß im Kampf gegen Einbrecher üben, haben Schwerpunkteinsätze auf den Autobahnen und Zufahrtsstraßen, die systematische Sachfahndung nach Beute und gezielte Kontrollen durch Einsatztrupps vor Ort bei uns leider Seltenheitswert. „Dringend notwendig wäre es, den Fahndungsdruck auf Täter dauerhaft hoch zu halten. Statt wirksame Kontrollen auf die Einzeltäter und Einbrecherbanden ausüben zu können, werden die engagierten Ermittler durch massive Überlastung und Personalengpässe mattgesetzt. Das ist verkehrte Welt“, bemängelt Witzel.

Besorgniserregendes Faktum ist, daß Einbrecher unter Innenminister Jäger bei erschreckend niedrigen Aufklärungs- und minimalen Verurteilungsquoten kaum ein Entdeckungs- und Verfolgungsrisiko fürchten müssen. „Gerade auch die Stadt Essen ist leider in den vergangenen fünf Jahren unter Rot-Grün zum Paradies für Einbrecher mutiert.“ Das belegen die neuen Zahlen aus dem Ministerium mit örtlichen Steigerungszahlen in Essen beim Wohnungseinbruch von 65 Prozent seit 2010 (1. Halbjahr 2010: 1.177; 1. Halbjahr 2015: 1.949).

„Während sich Jäger mit personalintensiven Showaktionen inszeniert, schlagen unsere Ermittler Alarm, daß für Präsenz in einbruchsgefährdeten Stadtgebieten, gezielte Kontrollen von Umschlagplätzen sowie Anfahrts- und Fluchtwegen und sogar die Überwachung bekannter Täterfahrzeuge kaum das notwendige Personal vor Ort zur Verfügung steht“, kritisiert Witzel. „Das ist ein staatlicher Offenbarungseid zu Lasten aller ehrlichen Bürger.“